

# Protokollauszug

aus der  
Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales  
vom 01.12.2008

---

öffentlich

**Top 5.5 Beschleunigung Wohnungskonzept  
08/SVV/0924  
zur Kenntnis genommen**

Herr Wolfram verweist auf die Mitteilungsvorlage der Verwaltung zum Stadtentwicklungskonzept Wohnen, die in der Stadtverordnetenversammlung am 03.12.2008 vorgestellt werden soll. Er erklärt, dass die Fertigstellung des Konzeptes ist für Juli 2009 geplant ist. Die Vorlage eines Konzeptes im 1. Quartal 2009, wie im vorliegenden Antrag gefordert, wird aus Sicht der Verwaltung der Arbeit der beteiligten Akteure nicht gerecht.

Frau Judacz fragt, ob auch die Schaffung von barrierefreien Wohnungen für Senioren und Behinderte vorgesehen ist.

Herr Wolfram erklärt, dass die Versorgung aller Bevölkerungsgruppen mit angemessenem Wohnraum das Ziel der Potsdamer Wohnungspolitik ist. Zum Teil überschneiden sich hier auch die Bedürfnisse.

Frau Judacz bittet die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Behinderte in das Wohnungskonzept aufzunehmen.

Frau Dr. Herzel macht deutlich, dass in das Wohnungskonzept unbedingt die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung aufzunehmen sind, auch aufgrund der demografischen Entwicklung.

Herr Häschel informiert, dass er bezüglich der barrierefreien Wohnungen derzeit stark in die Planung eingebunden ist. Aber auch bezahlbarer Wohnraum ist ein wichtiges Thema.

Herr Wolfram macht darauf aufmerksam, dass gemeinsam mit dem Land eine Lösung gefunden werden muss. Aus seiner Sicht wird durch Vorlage eines Konzeptes der soziale Wohnungsbau nicht wiederbelebt wird.

Frau Busch macht deutlich, dass der bezahlbare Wohnraum nicht durch die Stadt geschaffen werden kann. Hier sind die Wohnungsunternehmen gefragt. Mit diesen muss eng zusammen gearbeitet werden.

Frau Judacz weist darauf hin, dass Behinderte oft das Problem haben, dass zwar die Wohnung behindertengerecht ist, aber nicht die Umgebung, wie z.B. Supermarkt oder umliegende Einrichtungen.

Frau Grasnick bittet, auch den Bau von Wohnungen für Asylbewerber im Wohnungskonzept zu berücksichtigen.

Frau Schulze schlägt vor, in der heutigen Sitzung nicht über den Antrag abzustimmen. Nach Kenntnis der von Herrn Wolfram angesprochenen Mitteilungsvorlage zum Stadtentwicklungskonzept Wohnen kann der Antrag ggf. als erledigt betrachtet werden.

